

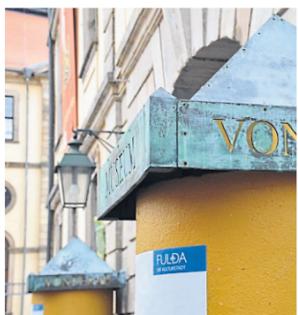


Büchereien und Museum wieder offen

FULDA (mkf). Seit dem 4. Mai hat die Mehrzahl der Büchereien im Zweigstellenverbund an der Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek wieder geöffnet. Bei der Nutzung sind die derzeit geltenden Hygiene- und Abstandsvorschriften zu beachten. Zudem kann in einigen Fällen nur ein Bestell- und Abholservice angeboten werden. Alle aktuellen Informationen zu den jeweils geltenden Regelungen finden sich auf der Homepage des Verbundkatalogs unter www.bibkat.de/fulda.

Das Fuldaer Vonderauseum öffnet am Donnerstag, 7. Mai, für Einzelbesucher und Familien beziehungsweise Personen aus einem Haushalt wieder die Pforten. Von den historischen Räumen im Stadtschloss werden allerdings zunächst nur die Spiegelsäle geöffnet. In den Museumsräumen darf sich nur eine begrenzte Anzahl an Personen aufhalten, Gruppenbuchungen sind bis auf Weiteres nicht möglich. Sonderveranstaltungen wie die Museums-Gespräche oder Führungen können aktuell nicht stattfinden. In den Museumsräumen herrscht Mundschutz-Pflicht.

Das Planetarium bleibt weiterhin geschlossen. Die Tourist-Information bleibt ebenfalls bis auf Weiteres geschlossen, ist allerdings montags bis freitags von 8.30 bis 18 Uhr unter Telefon (0661) 102-1814 erreichbar.



Päckchen für Vorschulkinder

Feuerwehr-Aktion in Corona-Zeiten / Malwettbewerb gestartet

FULDA (mm/jo). Brandschutz-erziehung ist für die Kinder immer ein besonderer Tag im Kindergartenalltag. Jedes Jahr besuchen die Brandschutz-erzieher der Freiwilligen Feuerwehr Fulda die Vorschulkinder in den Kindergärten und Kindertagesstätten. Doch in diesem Jahr ist alles anders. Aber die Feuerwehr ist erfindungsreich.

Die allermeisten Kita-Kinder sind derzeit zu Hause, da die Betreuungseinrichtungen bis auf die Notbetreuung geschlossen sind. Die geplanten Feuerwehr-Aktionstage müssen ausfallen. Um den Kindern, die die Feuerwehr leider nicht besuchen konnten, trotzdem eine Freude zu machen, haben Aktive der Freiwilligen Feuerwehr jetzt rund 400 kleine Taschen und Päckchen gepackt. In den Päckchen für die Kinder sind unter anderem Hefte zum Ausmalen und Lesen, ein Feuerwehrauto und ein Hampelmann zum Basteln sowie Informationen für die Eltern.

Seit vielen Jahren ist die Brandschutz-erziehung und -aufklärung wichtiger Bestandteil der frühkindlichen Bildung in den Kitas. Vorschulkinder kommen mit ihren 5 bis 6 Jahren in ein Alter, in dem sie ihre Umgebung aktiver und selbstständiger entdecken. Auch das Thema Feuer wird für sie interessanter – und damit wachsen die Gefahren.

Denn der Umgang mit Feuer ist heutzutage in vielen Familien nicht mehr selbstverständlich. Zum Beispiel fallen durch die Verwendung von LED-Lichtern anstelle von Kerzen Gefahrenquellen weg, allerdings bleibt den Kindern die Neugier auf das Element Feuer. Seine Gefahren können Kinder nur sehr schlecht einschätzen. Daher sollten Eltern und Erzieherinnen be-



wusst den Umgang mit Zündmitteln, Kerzen und so weiter besprechen und üben. Dadurch schwindet der Reiz für Kinder, einmal heimlich zu zünden.

Das ist das wichtigste Ziel der Brandschutz-erziehung. Kinder werden durch Spiele, Rätsel und Aktionen auf die Gefahren aufmerksam gemacht. Es wird auch geübt, wie man sich verhalten soll, wenn ein Zimmer verrauch-

ist, wo Kinder sich Hilfe holen können und dass sie mit dem Notruf 112 die Feuerwehr und den Rettungsdienst erreichen. Außerdem erfahren die Kinder einiges über die Arbeit der Feuerwehr. Die meisten sind erstaunt, dass sie schon mit 6 Jahren zur Kinderfeuerwehr und mit 10 Jahren zur Jugendfeuerwehr gehen können. Ab 17 Jahren darf man dann bei den „Großen“ mitmachen. In fast jedem der Fuldaer Stadtteile sowie in vielen Orten des Landkreises gibt es eine Freiwillige Feuerwehr, oft auch eine Kinder- und Jugendabteilung. Hier darf man gerne vorbeischaun und sich informieren.

AUFRUF ZUM MALWETTBEWERB

Die Feuerwehr ruft zu einem **Malwettbewerb für Vorschulkinder** auf. „Malt uns ein Bild von der Feuerwehr“, lautet das Motto. Die Bildgröße sollte das Format DIN-A3 nicht überschreiten. Die schönsten Bilder werden auf der Homepage der Feuerwehr veröffentlicht. Vor den Sommerferien wird dann

unter allen Einsendern ein **Besuch mit der ganzen Familie** bei der Feuerwache Fulda verlost. Die Bilder bitte per Post senden an Feuerwehr Fulda, „Stichwort“ Malwettbewerb, An St. Florian 4, 36041 Fulda oder per E-Mail: brandschutz-erziehung@fulda.de.

Aktionsplan gegen Lärm tritt in Kraft

FULDA (fd). Die in den vergangenen Jahren neu gefassten Lärmaktionspläne (dritte Runde) für den Regierungsbezirk Kassel sind jetzt in Kraft getreten. Das teilt die Kasseler Behörde in einer Bekanntmachung mit.

Die Aufstellung von Lärmaktionsplänen erfolgt nach § 47 des Bundes-Immissionschutzgesetzes. Danach sind Lärmaktionspläne in der Umgebung von Hauptverkehrsstraßen mit mehr als drei Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr (entspricht 8200 Kraftfahrzeugen/Tag), von Haupteisenbahnstrecken von über 30000 Zügen im Jahr sowie in Ballungsräumen mit mehr als 100000 Einwohnern aufzustellen beziehungsweise alle fünf Jahre zu überprüfen und erforderlichenfalls zu überarbeiten.

Die aktuellen Entwürfe des

- Lärmaktionsplans Hessen (3. Runde), Teilplan Regierungsbezirk Kassel Landkreise (darunter ist auch der Landkreis Fulda)
- Lärmaktionsplans Hessen (3. Runde), Teilplan Ballungsraum Kassel

treten mit der Veröffentlichung am 4. Mai 2020 in Kraft. Mit der Veröffentlichung erfolgt auch die Unterrichtung über das Ergebnis der Mitwirkung im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung.

Die genannten Teilpläne sind seit dem 4. Mai auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Kassel (unter den Rubriken Umwelt&Natur/Lärm/Luft/Strahlen/Umgebungs-lärm) einsehbar und zum Download bereitgestellt.

<https://rp-kassel.hessen.de/umwelt-natur/laermluftstrahlen/regierungspraesidium-fuehrt-laermminderungsplanung-durch>

Neue Webseite von Stadt und Landkreis

Gebündelte Informationen für Zugewanderte und ihre Unterstützer / Alle Inhalte in einfacher Sprache

FULDA (ll/mkf) Stadt und Landkreis Fulda haben ihre gemeinsame Integrationswebseite freigeschaltet. Unter www.integration-fulda.de können sowohl Migranten als auch Haupt- und Ehrenamtliche Informationen rund um Angebote und Anlaufstellen zur Integration in der Region finden. Die Seite soll Orientierung im Integrationsprozess bieten.

Nicht erst die Corona-Krise hat gezeigt, wie wertvoll digitale Angebote sind. Auch für Migrantinnen und Migranten ist es wichtig, gebündelt an Informationen rund um ihre Integration zu gelangen. Die Stadt und der Landkreis Fulda haben deshalb eine gemeinsame Webseite zum Thema erstellt, die im Internet unter www.integration-fulda.de erreichbar

ist. Bereits bestehende Angebote und Anlaufstellen in der Region sollen so noch besser gefunden und vor allem gebündelt dargestellt werden.

Egal ob Asylsuchende, international Studierende oder anderweitig Zugezogene – auf der Webseite finden Nutzer Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um den Integrationsprozess: Welche Beratungsstellen und Begegnungsorte gibt es vor Ort? Wie kann ich einen Deutschkurs oder eine Arbeitsstelle finden? Wo kann ich mich selbst engagieren?

Dag Wehner, Bürgermeister und Sozialdezernent der Stadt Fulda, betont, dass das Angebot nicht nur Zugewanderten zugutekommen soll: „Die Webseite kann ein wertvolles Instrument für die vielen Haupt- und Ehrenamtlichen sein, die sich



Landrat Bernd Woide (links) und Bürgermeister Dag Wehner präsentieren das gemeinsame Angebot von Stadt und Landkreis Fulda. Foto: Lisa Laibach

in der Integrationsarbeit engagieren. Wir hoffen, dass die Webseite ihre Arbeit erleichtern wird.“

Die an der Umsetzung beteiligten Mitarbeiter aus dem Integrationsbüro des Landkreises Fulda und der Fachstelle Integration und Inklusion der Stadt Fulda

hatten seit Entwicklungsbeginn der Seite die Bedarfe der Zielgruppen stets im Blick. Deshalb sind beispielsweise alle Inhalte in einfacher Sprache verfasst und in elf Sparten und Kategorien übersichtlich sortiert. Zusätzlich können Nutzer auf einer Karte alle wichtigen

Adressen auf einen Blick finden. Bei zwei Test-Surfing-Events im Welcome In! Wohnzimmer und mit Integrationslotsen kam dieses Konzept bereits gut an.

Für Landrat Bernd Woide ist das Projekt ein gelungenes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit von

Stadt und Landkreis. Er betont: „Gerade bei so einem wichtigen Thema wie der Integration ist es von großer Bedeutung, gemeinsam an einem Strang zu ziehen.“ Es ist die erste gemeinsame Webseite von Stadt und Kreis. Weitere Webseiten zu anderen sozialen Themen sind in Planung.

Für das Entwicklungsteam ist klar, dass seine Arbeit mit der Veröffentlichung noch lange nicht aufhört. „Die Webseite soll lebendig sein“, sind sich alle Beteiligten einig. Die Seite werde kontinuierlich gepflegt und noch erweitert, etwa um Videos und eine Vorlesefunktion.

Auch die Nutzer können zu der Weiterentwicklung beitragen, indem sie über ein Feedback-Formular melden, wenn eine Information fehlt oder nicht aktuell ist.